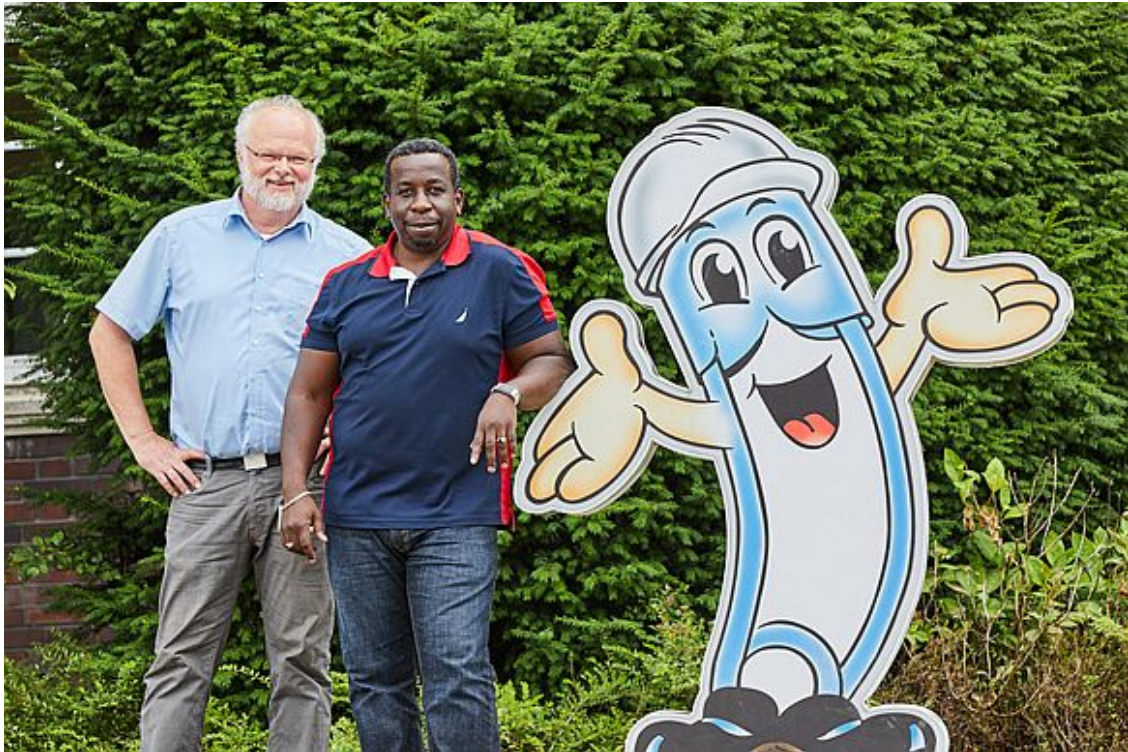


# Prof. Dr. Austin Ochieng aus Nairobi besucht vier Wochen lang das Bergkamener Bayer-Werk



Prof. Dr. Austin Ochieng lernte durch Thomas in der Weide, bei Bayer in Bergkamen verantwortlich für Gesundheit, Sicherheit und Umweltschutz, auch „Sicherix“ kennen – das Bayer-Maskottchen für Arbeitssicherheit. Foto: Bayer AG

Über 9.500 Kilometer trennen Nairobi und Bergkamen. Trotz der großen Distanz gibt es viel Verbindendes – speziell auf dem Gebiet der Chemie. Zu diesem Ergebnis kam Prof. Dr. Austin Ochieng von der Technischen Universität der kenianischen Hauptstadt. Am Ende seines vierwöchigen Ausflugs in die Welt der Pharma-Produktion am Bayer-Standort Bergkamen hob der weit gereiste Wissenschaftler eine Gemeinsamkeit besonders hervor: „Arbeitssicherheit ist hier wie dort das Wichtigste.“ Eine

Einschätzung, die seine Ansprechpartner bei Bayer nur bestätigen können.

Von Mitte Juni an begleitete Ochieng verschiedene Bayer-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter, um sich einen eigenen Eindruck von deren vielfältigen Aufgaben zu machen. Neben Arbeitssicherheit und Umweltschutz – Themen von allergrößter Bedeutung insbesondere für die Produktionsbetriebe – ging es dabei auch um Fragen der Daten-, Verfahrens- und Anlagensicherheit. „Vielfalt ist immer bereichernd und fruchtbar. Auch wir profitieren vom Austausch mit externen Experten und lernen dadurch neue Perspektiven kennen“, berichtet Dr. Timo Fleßner, Leiter des Bayer-Standorts Bergkamen.

Ochieng studierte zunächst in Kenia Chemie und promovierte an der State University in New York. Anschließend kehrte er in seine Heimat zurück, um an der Technischen Universität in Nairobi die Fakultät für Chemie aufzubauen. „Nach meiner Promotion in den USA habe ich mich gefragt, was mein Land weiterbringt. Also bin ich zurückgekehrt und habe begonnen, mich für Nachwuchsförderung und Wissenschaft zu engagieren“, erklärt Ochieng. Von seinem Aufenthalt in Bergkamen nimmt er einiges Know-how mit zurück nach Ostafrika, das ihm dort weiterhilft.

Besonders beeindruckt haben ihn die umfassenden Sicherheitsvorkehrungen, die der Bayer-Standort für Menschen, Umwelt, Anlagen und Produkte trifft, sowie die Kultur, der er während seines Aufenthalts begegnet ist. „Selbst wenn es mit dem Englisch mal nicht so gut geklappt hat, haben wir immer einen Weg gefunden, uns zu verständigen. Diese Offenheit und Gastfreundschaft haben mich begeistert“, betont Ochieng, dessen Reise nach Bergkamen Dr. Timo Fleßner initiiert hatte. Als Vorstandsmitglied der Gesellschaft Deutscher Chemiker steht er in Kontakt mit der Kenya Chemical Society, deren Vorstand Ochieng angehört.

---

## 2. Rünther Kunstmarkt geht in den Endspurt



Nach einem gelungenen Auftakt im letzten Jahr wird der „2. Rünther Kunstmarkt“ intensiv vorbereitet. Zu den schon in 2018 vorhandenen Akteuren, zum einen die Familie Werth mit ihrem Grundstück im Sandbochumer Weg und zum anderen der Dortmunder Kunstkreis „Glücksschmiede“, kommt nun noch der Aktionskreis aus Rünthe, der als Veranstalter fungiert.

Bei der Vorstellung des Projektes für die Öffentlichkeit wurde von allen Beteiligten betont, Begegnung mit Kunst u. Kultur für alle – insbesondere auch Familien mit Kindern – schaffen zu wollen. Das Angebot dafür werden sein: die Stände der Künstler (20 und mehr), eine Hüpfburg und ein Maltisch für die Kinder sowie ein Pavillion mit Tischen und Bänken zum Sitzen, Klönen und Speisen. Abgerundet wird alles durch ein Kaffee-/Kuchenangebot, Bratwürste und nicht-alkoholische Getränke –

alles zu erschwinglichen Preisen.

Für die Künstler ist es wichtig, ins Gespräch über ihre Werke zu kommen. Bei Gefallen sind diese auch käuflich zu erwerben. Der Aktionskreis sieht in der Veranstaltung die Möglichkeit, mit Bürgern aus Rünthe ins Gespräch zu kommen.

Der 2. Rünther Kunstmarkt startet um 12.00 Uhr am Samstag, den 7. September, und dauert bis 18.00 Uhr. Veranstaltungsort ist das Grundstück „Sandbochumer Weg 24“. Es wird empfohlen, möglichst zu Fuß oder mit dem Rad vorbei zu kommen.

---

## **Erholungsreiche Tage an der Nord- oder Ostsee verbringen: Diakonie bietet Reisen nach Büsum und Fehmarn an**

An frischer Meeresluft vom Alltag erholen – das ist möglich auf zwei Reisen der Diakonie Ruhr-Hellweg. In den bekannten Küstenort Büsum an der Nordsee führt die erste Freizeit, die vom 14. bis 28. August stattfindet. Das Seebad liegt in Schleswig-Holstein und zählt zu den beliebtesten touristischen Orten der Region. Der Fischereihafen und die Büsumer Krabben sind weit darüber hinaus bekannt. Der Strand von Büsum lädt zum Sonnenbaden oder zu Spaziergängen ein. Auch der Ort selbst bietet viel: Vom Hafen über das Stadtzentrum, das Kurmittelhaus und die Kurpromenade bis zum Strand – alles ist zu Fuß oder mit der Büsumer Kleinbahn zu erreichen.

Vom 13. bis 21. September gibt es die Möglichkeit, mit der Diakonie die Ostseeinsel Fehmarn kennenzulernen. Die

drittgrößte Insel der Bundesrepublik gilt als eine der sonnenreichsten Gegenden des Landes. Die Reisegruppe der Diakonie kann bei ihrem Aufenthalt unter anderem ein Wasservogelreservat erkunden, Leuchttürme und Museen besichtigen oder die Unterwasserwelt eines Meereszentrums bestaunen. Die vielfältige Insellandschaft mit Stränden, Binnenseen, Dünen und rauen Kliffen lädt zu Spaziergängen ein. Zudem können die Reisenden täglich die Badewelt „FehMare“ nutzen.

Einige Plätze auf den Reisen sind noch frei. Weitere Informationen gibt es unter Tel. 0800/5890257 oder [reisen@diakonie-ruhr-hellweg.de](mailto:reisen@diakonie-ruhr-hellweg.de) sowie online unter [www.diakonie-reisedienst.de](http://www.diakonie-reisedienst.de).

---

## Peuckmanns Krimi „Im Kerker“ Buch der Woche beim Syndikat

Eine ehrenvolle Auszeichnung erhielt Heinrich Peuckmanns neuer Kriminalroman „Im Kerker“. Von der größten europäischen Krimiautorenvereinigung „Das Syndikat“ wurde sein Krimi zum „Buch der Woche“ ausgewählt. Vom 15. Bis 22. Juli kann man auf der Homepage des Syndikats die Vorstellung des Buches nachlesen, dazu ein Interview mit Peuckmann.



Der Roman gestaltet, wie so oft bei Peuckmann, ein hochaktuelles Thema. Vor einem Flüchtlingsheim steht ein Mann,

scheinbar ein Ausländer, und beobachtet das Heim tagelang. Als Bernhard Völkel, Peuckmanns Kult-Kommissar, davon erfährt und sieht, dass der Mann einen der Asylanten sogar verfolgt, greift er ein. Der Mann erzählt von Geheimdiensten, Folter und seiner Flucht, und dass einer seiner Peiniger ausgerechnet hier untergetaucht sei. Völkel ist entsetzt und versucht alles, um ihm zu helfen, aber dann ist der Mann plötzlich verschwunden.

„Im Kerker“ ist der insgesamt achte Fall mit Bernhard Völkel, dem pensionierten Kommissar, der eigentlich keine Krimifälle mehr erleben möchte und doch immer wieder in welche hineingerät.

[www.das-syndikat.com](http://www.das-syndikat.com)

---

**Klassik im Bergbau-Stollen  
Konzert am Samstag mit Werken  
von Johann Sebastian Bach –  
Eintritt frei !**



Pauline Stephan. Foto:  
Volker Beushausen

Klassikfans wird am kommenden Samstag, 20. Juli um 15.15 Uhr ein besonderes Konzerterlebnis am Stadtmuseum in Oberaden geboten: Pauline Stephan, junge Cellistin aus Unna, spielt im Bergbausstollen aus der Solo-Suite für Violoncello von Johann Sebastian Bach.

Das Prélude aus Johann Sebastian Bachs Cello Suite Nr. 1 G-Dur ist weltberühmt. Vielfach gespielt, vielfach vertont gehört es zu den Meisterwerken der klassischen Musik und treibt Cellisten an die Grenzen ihres Könnens. Viele Zeitgenossen von Bach behaupteten deswegen, dass es unspielbar sei und für den Konzertsaal vollkommen ungeeignet. Deshalb geriet es in Vergessenheit und wurde erst Ende des 19. Jahrhunderts von dem berühmten katalanischen Cellisten Pablo Casals in einer alten Musikalienhandlung in Barcelona wiederentdeckt.

Die Auswahl des Stücks lag nahe, denn sie hat einen Bezug zu der im Museum parallel laufenden Ausstellung „1968 – Westfalen im Mondfieber“, so Uli Bär, Initiator des Projektes „Kunst- und Musikwelten in der Hellwegregion“. Die beiden Voyager-Raumsonden, die seit 1977 im All unterwegs sind und das uns bekannte Sonnensystem schon lange verlassen haben, tragen ein besonderes musikalisches Gut: Sie haben jeweils eine Datenplatte aus vergoldetem Kupfer an Bord mit Botschaften für

Außerirdische in Bild und Ton, die Aufschluss geben sollen über die Spezies „Mensch“. Unter den gespeicherten wichtigen „Menschheits-Informationen“ ist auch die unsterbliche Musik von Johann Sebastian Bach zu finden.

Pauline Stephan gibt Solo- und Kammerkonzerte in unterschiedlichen Besetzungen. Sie erhielt bereits mit 7 Jahren ihren ersten Cellounterricht und studiert heute in der Cello-Klasse von Prof. Matias de Oliveira Pinto an der Musikhochschule Münster. / Westfalen. Wichtige musikalische Impulse erhielt sie in Meisterkursen u.a. bei Prof. Marcio Carneiro, Prof. Fabio Presgrave, Lea Rahel Bader (Barockcello), aber auch durch Kira Kraftzoff, Leiter des Rastrelli Cello Quartetts und bei der European Masterclass Academia di Pasqua di Cervo, an der seit 2015 alljährlich teilnimmt.

Sie spielte u. a. mehrfach beim Festival „Celloherbst am Hellweg“ und ist seit 2012 Mitglied der „12 Hellweger Cellisten“, einem multikulturellen Cello-Ensemble, das sich anlässlich des ersten „Celloherbst am Hellweg“ 2004 gegründet hat. 2017 konzertierte sie als Solistin beim regionalen Kulturprojekt „Artist and Composer in residence – Buck Wolters“ sowie bei „Saitenklang Ahlen“ und dem „Musikfest Opherdicke“. 2018 spielte sie als eine der beiden Solistinnen beim „Barock Festival Hagen“ das Doppelkonzert für 2 Violoncelli g-moll von Antonio Vivaldi und mit den „Virtuosen von Split“ beim Celloherbst am Hellweg.

Seit 2018 ist Pauline Stephan gemeinsam mit dem Gitarristen Julian Richter als „Duo Giussani“ Stipendiatin der Yehudi Menuhin Stiftung Live Music Now.

---

# NGG rät: Noch bis Ende Juli rückwirkend Lohn-Plus sichern Bis zu 650 Euro mehr für Bäcker-Azubis im Kreis Unna



Wer eine Lehre in einer Bäckerei macht, kann sich über mehr Geld freuen – die Ausbildungsvergütungen steigen in der gesamten Branche. Für etliche Azubis gibt es rückwirkend ab September 2018 einen Nachschlag. Foto: NGG

Frühes Aufstehen, Hitze am Backofen, Stress an der Ladentheke: Wer eine Ausbildung in der Bäckerei macht, darf nicht aus Zucker sein. Doch ein Großteil der rund 120 Bäcker-Azubis im Kreis Unna kann sich jetzt über einen kräftigen Lohn-Nachschlag freuen. Rückwirkend ab September 2018 sind die Ausbildungsvergütungen in der Branche gestiegen. Damit können Azubis, die bislang nicht nach Tarifvertrag bezahlt wurden,

bis zu 650 Euro nachträglich bekommen. Darauf hat die Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten (NGG) hingewiesen. Doch angehende Bäcker und Fachverkäufer müssen sich beeilen: Ein Großteil der Ansprüche kann bereits Ende Juli verfallen.

Hintergrund: Das Bundesarbeitsministerium hat die Ausbildungsvergütungen im Bäckerhandwerk im Nachhinein für allgemeinverbindlich erklärt. „Damit hat jeder Azubi einen festen Anspruch auf die tarifliche Bezahlung – auch wenn sein Betrieb nicht tarifgebunden ist. Die Differenz muss der Chef dann für die letzten zehn Monate rückwirkend zahlen. Bei einem angehenden Bäcker im ersten Ausbildungsjahr kann das bis zu 65 Euro pro Monat ausmachen“, erklärt Manfred Sträter von der NGG Dortmund.

Seit September liegen die Ausbildungsvergütungen im Bäckerhandwerk bei 565 Euro pro Monat im ersten, 670 Euro im zweiten und 800 Euro im dritten Jahr. Zum 1. September 2019 steigen die Azubi-Vergütungen erneut – auf dann 615, 700 und 820 Euro.

Der Gewerkschafter rät jetzt allen Auszubildenden in der Region, den letzten Lohnzettel zu prüfen. Eine Nachzahlung wird fällig, wenn in den letzten zehn Monaten weniger gezahlt wurde. „Wer leer ausgegangen ist, sollte sich unbedingt an die Gewerkschaft wenden. Für Mitglieder kann die NGG das fehlende Geld einfordern – notfalls vor Gericht“, so Sträter.

---

## **Polizei stellt klar: Vom Sexualstraftäter gibt es kein**

# Foto

Seit Samstagabend fahndet die Polizei nach einem Sexualstraftäter, der in der Nähe des ehemaligen Oberadener Bahnhofs ein 15-jährigen Mädchen brutal missbraucht hatte. Zusätzlichen Ärger bereiten jetzt Zeitgenossen, die ein angebliches Foto des mutmaßlichen Täters hauptsächlich über Facebook und WhatsApp verbreiten. Ein Foto vom Täter gebe es nicht, stellt die Pressestelle der Kreispolizei Unna unmissverständlich klar.

Am Samstag ist ein 15-jähriges Mädchen von einem bisher Unbekannten sexuell missbraucht worden. Die Polizei Unna berichtete darüber im Presseportal und auf ihrer Facebookseite. Der Vorfall sorgt berechtigterweise für sehr viel Aufsehen und viele Nachfragen.

Am heutigen Tag wurde allerdings durch Unbekannte in den sozialen Netzwerken und hier hauptsächlich auf Facebook und in WhatsApp-Gruppen das Bild eines Mannes veröffentlicht, mit dem Zusatz, dass es sich um den Verdächtigen handelt.

Das ist nicht so, gegen diese Person wird von Seiten der Polizei nicht ermittelt. Dieses Bild ist nicht durch die Polizei Unna oder mit deren Wissen veröffentlicht worden. Durch das Einstellen des Fotos werden zum einen die Persönlichkeitsrechte der Person verletzt, zum anderen könnten hier strafrechtliche Normen erfüllt sein und ein Unschuldiger zu Unrecht verfolgt werden.

Anrufer berichteten davon, dass das Bild in Kindergärten ausgehängt und Kindern auf ihr Handy weitergeleitet wurde.

„Durch das Veröffentlichenden des Bildes wird nicht nur Panik geschürt, sondern auch die Ermittlungen der Polizei erschwert. Wir bitten Sie daher noch einmal eindringlich, dass Bild nicht mehr zu verbreiten, sondern aus den sozialen Netzwerken zu löschen“, heißt es dazu in einer Erklärung der Polizei.

Die Polizei sucht weiterhin nach Zeugen. Hinweise bitte an die Polizeiwache in Kamen unter 02307 921 3220 oder 921 0.

---

## **20-jähriges Bestehen: AK-Dancers feiern Jubiläumsball**



Am vergangenen Samstag feierten die AK-Dancers der Ev. Friedenskirchengemeinde Ihr 20-jähriges Jubiläum mit einem großen Jubiläumsball. Mit einem abwechslungsreichen Rahmenprogramm wurde bis spät in die Nacht gefeiert und vor allem das Tanzbein geschwungen. Die Gäste wurden auf einem roten Teppich empfangen und konnten zu Livemusik am Klavier von Sven Bergmann in den umfunktionierten Ballsaal eintreten. Zudem wurde den Tänzer den ganzen Abend ein Fotoshooting von Sven Luzar angeboten, so konnten Sie sich mit Ihren Liebsten aber auch mit dem gesamten Kurs ablichten lassen.



Kerstin Larm und Michael Krause.

Auf dem Programm standen neben einem Rückblick auf die vergangenen 20 Jahre die Präsentation der einzelnen Kurse. Zum einen wurde ein Partytanz eines Kurses aufgeführt. Zum anderen wurde eine Formation unter dem Motto „Aber bitte mit Sahne“ zu Liedern von Udo Jürgens über mehrere Monate einstudiert und den Gästen präsentiert. Ein weiterer Höhepunkt war u.a. die Aufführung von „Der Schönen und das Biest“ . Alle Auftritte wurden begeistert von den zahlreichen Besuchern gefeiert.

Wörtlich steht „AK-Dancers“ für „Auferstehungskirche und aus ursprünglich drei Monaten sind zwei Jahrzehnte geworden“, erinnern sich Michael Krause und Kerstin Larm. Beide tanzen aber schon viel länger zusammen. „Angefangen haben wir damit in der Schulzeit. Und trotz Ausbildung, Studium und Familie in verschiedenen Städten sind wir danach immer zusammen geblieben“, so die beiden.

Am kommenden Samstag findet nun der letzte Unterricht vor der Sommerpause statt. Danach sind Neutänzer herzlich willkommen. Eine Anmeldung ist online unter [www.ak-dancers.de](http://www.ak-dancers.de) möglich. Weiter Infos zu Kursinhalten, Events und Preisen geben Kerstin Larm und Michael Krause unter [kerstin@ak-dancers.de](mailto:kerstin@ak-dancers.de) oder [michael@ak-dancers.de](mailto:michael@ak-dancers.de).



---

## **Wichtig für alle, die mit dem Bus nach Bergkamen fahren: Umleitung wegen einer Baumaßnahme in Kamen am Nordring**

Im Zuge der Straßenbaumaßnahme „Kamen Nordring“ wird die Rechtsabbiegespur vom Nordring in die Stormstraße gesperrt. Aus diesem Grund müssen ab Dienstag, 16. Juli, alle Linien der VKU in Richtung Bergkamen eine Umleitung fahren.

Es entfallen in Richtung Bergkamen bis auf weiteres die Haltestellen „Westring“ (D80), „Nordring“, „Körnerstraße“ und „Stormstraße“. Ersatzhaltestellen werden in der „Bogenstraße“ und „Im Dahl“ eingerichtet. Von Bergkamen nach Kamen Bahnhof wird wie gewohnt gefahren.

Weitere Auskunft zum Thema Bus und Bahn gibt es bei der kreisweiten ServiceZentrale fahrtwind unter Telefon 0 800 3 / 50 40 30 (elektronische Fahrplanauskunft, kostenlos) oder 0 180 6 / 50 40 30 (personenbediente Fahrplanauskunft, pro Verbindung:

Festnetz 20 ct / mobil max. 60 ct) oder im Internet [www.fahrtwind-online.de](http://www.fahrtwind-online.de) oder über die fahrtwind App (kostenloser Download im Google Play Store oder im App Store).

---

# **Polkalschießen: Schützenvereins Oberaden ehrte Sieger und Platzierte**



Die Mitglieder des Schützenvereins Oberaden kamen am Samstag, 13. Juli 2019 zu ihrer Mitgliederversammlung zusammen. Nach der Eröffnung begrüßte der I. Vorsitzende Dieter Heuer die erschienen Schützenschwestern und Schützenbrüder. Sein besonderer Gruß galt der Oberadener Majestätin Kirsten I. Einhaus, dem Ortsvorsteher Michael Jürgens, dem Ehrenmitglied Heino Barghorn sowie den Ehrenschiützen Ralf Klute und Dieter Kress.

Nach der Bekanntgabe der Tagesordnung wurden die Pokale anl. des „Sieglinde-Heil-Gedächtnispokalschießens“ überreicht. Den 1. Platz sicherte sich Michael Schäfer mit 95. Ringen, gefolgt von Kirsten Einhaus (95 Ringe), Frank Einhaus (93 Ringe), Dieter Heuer (92 Ringe), Iris Schäfer (89 Ringe), Dirk Kullick (87 Ringe), Christel Heuer (86 Ringe); Gerhard Schnock (84 Ringe); Detlef Maurischat (83 Ringe) und Marion Heil-Klute (83) Ringe.

Beim Kleinkaliber-Jahrespokalschießen 2019 wurden folgende Ergebnisse erzielt und ebenfalls mit einem Pokal ausgezeichnet: Damen 1. Platz Christel Heuer und 2. Platz Marianne Plein.. Bei den Herren Gisbert Klinger 1. Platz, Dieter Heuer 2. Platz und Frank Einhaus 3. Platz.

Nach dem Rückblick auf die Veranstaltungen und Termine der letzten Monate, des Verlesens des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung und dem Kassenbericht galt besondere Aufmerksamkeit dem Tagesordnungspunkt weitere Veranstaltungen und Termine, hier wurden die weiteren eigenen Termine und die Termine der befreundeten Vereine, Organisationen und Verbände mitgeteilt.

---

## **Stadtbibliothek in den Sommerferien am Freitagnachmittag geschlossen – Samstagsöffnung bleibt !**

Während der Sommerpause wird die Stadtbibliothek weniger stark frequentiert. Deswegen bleibt sie während der Ferien an den Freitag-Nachmittagen, dem Nachmittag mit den wenigsten Besucherinnen und Besuchern, geschlossen.

An den stark nachgefragten Samstagen und zu den übrigen Öffnungszeiten, steht die Stadtbibliothek ihren Besucherinnen und Besuchern wie gewohnt zur Verfügung. Leserinnen und Leser können sich etwa mit Urlaubslektüre eindecken oder auch in der neu möblierten Romanabteilung in den Angeboten der Bücherei stöbern.

Das Team der Stadtbibliothek freut sich auf zahlreichen Besuch!

Die Öffnungszeiten im Sommer :

Dienstag 10.00 – 18.00 Uhr

Mittwoch 14.00 – 18.00 Uhr

Donnerstag 09.00 – 18.00 Uhr

Freitag 10.00 – 13.00 Uhr

Samstag 10.00 – 12.30 Uhr

Montag geschlossen